

# „Menschentier“ und „Hoffensfunkeln“

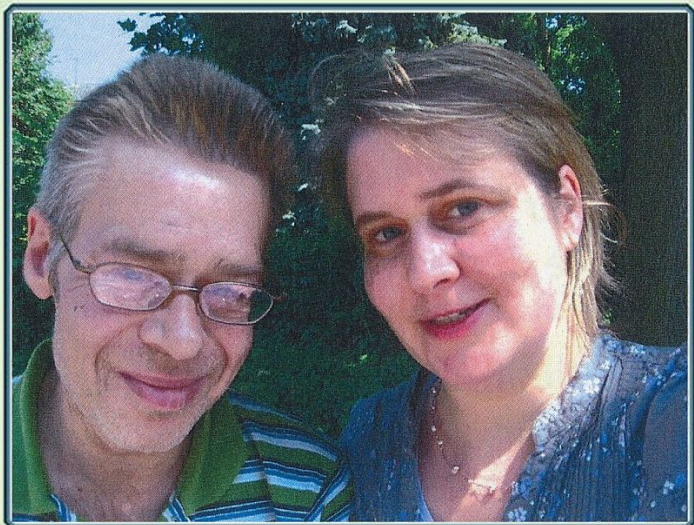
Gedichte von Markus Bernard

Herausgegeben von Helmut Schütz, Gießen

29. Februar 2012

Online veröffentlicht unter: <https://bibelwelt.de/markus-bernard-gedichte/>  
URL: <https://bibelwelt.de/wp-content/uploads/2012/02/Markus-Bernard.pdf>

Franz Markus Bernard brachte in seinen Gedichten in knappster Form auf den Punkt, was ihn bewegt und was Herz und Sinn anderer Menschen anrühren kann. Die Spannweite seiner Gefühlsregungen reichte von verzweifelter Resignation wie im Gedicht „Menschentier“ bis zum „Hoffensfunkeln“. Im Gemeindebrief der Paulusgemeinde wurden regelmäßig Beiträge von ihm veröffentlicht. Er wohnte mehrere Jahre lang in der Nähe der Pauluskirche Gießen und blieb der Evangelischen Paulusgemeinde bis zu seinem Tod auch aus der Ferne verbunden. Im Jahr 2012 ist er im Alter von nur 47 Jahren gestorben. Die Fotos auf dieser Seite wurden mir anlässlich seiner Trauerfeier von seiner jüngsten Schwester zur Verfügung gestellt. Das Foto auf dieser Seite zeigt ihn mit dieser Schwester und dem von ihr gemalten Bild „Transformation“ im Jahr 1994.



Franz Markus Bernard hat 1998 im Eigenverlag in Gießen die Gedichtsammlung „am ende des stegs: tiefe wasser. texte 1988 – 1998“ herausgegeben. Im Jahr 2011 erschienen weitere Gedichte in der Sammlung „st. paul's news“, mit der er seine enge Verbundenheit mit der Evangelischen Paulusgemeinde Gießen ausdrücken wollte.

Eine ganze Reihe seiner Gedichte und Lieder darf ich hier veröffentlichen, die zum Teil auch im Gemeindebrief der Evangelischen Paulusgemeinde Gießen erschienen sind.

Helmut Schütz

## Inhaltsverzeichnis

Ruh'	3	...und dann kommt		Ich sehe den Sturm	25
kindesansprache	3	ein neuer Morgen	14	herbstwind	25
herz auf der zunge	3	Glück	14	Der Mensch	25
„erwachsen“	3	tr o u b l e d   w a t e r	15	Was zählt?	25
fairneß	4	Beinstellen	16	senfkorn	26
wundersam	4	Gedankenfreiheit	16	ein kind	26
moses	4	anders!	16	Gesprächspartner	27
geburt	4	Das gute Herz	16	GebetsEnde	27
seelentrost	5	Das Erbe	17	das Böse	27
weite	5	Blechtrommeln	17	friedenswunsch	28
wort der güte	5	Achtung Mitmensch!	17	Ein Lied geschieht	28
spuren	5	hartes wasser	18	weihnachten 2001	28
gottesbeweise	6	Tierisch	18	vertrauen	29
die blumen	6	Die hochgehaltene		klein	29
cantate domino	6	Fahne	18	heimweh	29
kleiner prinz	7	Hust-Hustler	18	bunt im grau	29
leben	7	wenn ich gehe	19	echt	30
piano	7	Troubled Water	19	Gebet	30
leben oder		Wolkenkristalle	19	Gnade	30
grabespflge	7	Hatred	19	Maschine	31
Neu ist der Morgen	8	Auf deinen Wegen	20	Singen	31
zusammenhalt	8	Hirte	20	Menschentier	31
inwendig	9	Weite im Herzen	20	schmerz	31
croce	9	Tier Mensch	21	mein enges herz	32
exil	9	habe	21	TICK TOCK	32
NeuzeitKreuz	9	Trostpflaster	22	denke nicht	32
Burned into my Heart	10	Krumen	22	Big Brother Haus	33
f ü r – b i t t e	11	Aging	22	Salz der Erde	33
Licht in der Nacht	11	Der Heilige Geist	22	lau-wärme	34
sperling	11	funkenschlag	23	Hoffensfunkeln	34
Lied vom Glück	12	Lied: Dank für			
sternschnuppe	12	das Licht	23		
Knospe	12	runterschrauben	23		
DRUM PRÜFE	13	Fremde	23		
zurück	13	Dein Name	24		
Liebe heilt	13	Die Einheit...	24		
Licht	13	Im Fluß	24		

Deckt mich  
gut zu:  
gönnt mir  
die Ruh`!

*fmb*

*kindesansprache*

mach doch mal nen kleinen krach  
aber meine ihn nicht böß  
mein traurig herz seufzt leise „ach“  
während ich hier weiter dös

*fmb / Juni 2011*

das herz auf  
der zunge zu tragen  
dient meist dazu  
das darunterliegende  
zu verbergen

*fmb / März 2011*

*„erwachsen“*

sich  
an das  
bittere  
gewöhnen müssen

*fmb / März 2011*

*fairneß*

ist die schönheit  
des charakters

*fmb / September 2010*

*wundersam*

der schmetterling  
ist ein wundersam ding:  
er weht und fliegt  
oder schillernd  
auf der erde liegt.

*fmb / Juni 2010*

*moses*

herrgott, hilf  
mir aus dem büschel von schilf!

*fmb / Juni 2010*

*geburt*

es gibt  
eine gabe,  
um die ich dich  
zu bitten habe:  
hingebend  
seine geburt  
mit herz zu feiern,  
und sei der welten last  
auch noch so bleiern.

*fmb / Weihnachten 2009*

*seelentrost*

ein stück brot  
in der not  
ein wort  
sein wort

*fmb*

*weite*

das glück der seele  
ist die weite der welt,  
die am end'  
das glück allein'  
doch zusammenhält.

*fmb*

ein wort der güte  
ist leuchtende blüte;  
in der tat  
blüht,  
wer es hat.

*fmb*

*spuren*

wenn du lernst,  
dass du das recht hast,  
spuren zu hinterlassen,  
wirst du beginnen,  
ein freieres leben zu führen.

*fmb*

manchmal kommen bewaise  
für ihn ganz leise  
und hoffend gehen wir  
auf die reise

*fmb (28.2.10)*

*die blumen...*

stellt ihr  
in die vase;  
den abgestandnen  
rest im glase  
kippt ihr fort  
in den abort.  
dort geht er dahin:  
mein herz war drin.

*fmb (27.2.10)*

*cantate domino*

nicht um worte  
will ich ringen;  
ein frohes lied  
möcht' ich dir singen –  
von hoffnung,  
mann und maus  
in meinem treuen  
gotteshaus

*fmb (27.2.10)*

*kleiner prinz*

er hat ein  
so weites,  
kleines herz:  
driftet heimwärts – .

*fmb (02-10)*

leben  
geben  
gerben  
sterben

*fmb/bear (09/09)*

du seist  
ein piano  
des lauten;  
des wohlvertrauten.

*fmb (21.8.09)*

*leben oder grabespflege*

der herr,  
er gab's in fülle,  
doch nun zerstreut's  
die tülle

*fmb/'09*

*Neu ist der Morgen*

Neu ist der Morgen,  
neu ist der Garten,  
ganz ohne Sorgen  
der junge Tag.  
Preis für die Süße  
des frischen Gartens,  
die Liebesgrüße  
unseres Herrn.

Mein ist das Helle,  
mein ist der Garten,  
an dieser Quelle  
danken wir dir.  
Preis für das Singen,  
Preis für den Morgen,  
in allen Dingen  
sind wir ganz wohl.

*(fmb – deutsch nach Cat Stevens)*

zusammenhalt

(die weite nähe  
oder  
der weite nähe?)

das glück der seele  
ist die weite der welt,  
die am end das glück allein  
doch zusammenhält.

*Fmb (31.1.09)*



Inwendig  
Freude  
unbändig!

*fmb*

*croce*

mach  
ein musik-instrument  
zu deinem kruzifix  
aber liebe es  
wie das erste im leben,  
das du je geliebt hast

*bear (10.12.08)*  
*für jim croce (1943-73)*

*exil*

lauf nicht weg  
bleibe hier  
starre weiter  
in den dreck  
bis er dir  
im herrn  
wird hold  
zum stern  
aus gold

*fmb (29.10.08)*

Das NeuzeitKreuz  
hat Wellen:  
ElektroWellen.

*fmb*

# Burned into my Heart

Marc Bernard

C A A7 d d<sup>4-3</sup>

When I look in-to your eyes I some-times re - a - lize the  
You have banned the ri-sing sha-dows fare a - bove my soul and 'I

F G C G7 C A A7

piece of hea-ven that you mean to me When you're a-way I'm gon - na miss you  
thank you la - dy' is all, I can say My mi - se - ry you took from me and

d d<sup>4-3</sup> F G F *1C*

e - vry sin-gle day and I get so lone-some that is plain to see  
in your spe-cial way you last-ly brigh-tend up my dar - kest day

**Chorus:** E E7 a a<sup>7</sup> D<sup>4</sup> D


I used to call you up and say 'Hel - lo boy, how are you?' - I love you, babe' I di-dn't dare to

G7 F G C E a

say. But the truth is, and that's just the way it's al-ways gon-na be that you're

1. d F G7 2. d G7 F C

burned in-to my heart e-ter-nal - ly. burned in-to my heart e-ter-nal - ly.

*pour Jeanne* 

*f ü r – b i t t e*

beten  
für den fuß  
auf den wir treten  
und für das leben  
daneben  
doch vor allen dingen  
für gutes gelingen

*fmb*

Licht in der Nacht

Ich sehe  
der Kerze hellen Schein;  
ich schaue  
in ihr Licht hinein.  
Still und in Frieden  
bin ich hernieden  
bedacht  
von ihrem Glanz  
in tiefer Nacht.

*fmb*

*sperling*

bescheidenheit  
kann ich von dir lernen:  
mit einem krumen  
bist du zufrieden;  
mit einem bröckchen  
überglücklich.

*fmb*

**Geh aus, mein Herz**Text und Musik:  
Markus Bernard

Geh aus, mein Herz und such dein Glück  
in ei - ner neu - en Welt.  
Geh aus, mein Herz und such dein Glück  
und tu - e das, was dir ge - fällt!

eine sternschnuppe

der hoffnung  
kann deine  
ganze nacht  
erhellen

*fmb**Knospe*

Jedes kleine Stück  
zählt auf der Suche  
zum großen Glück.

*fmb**für Jürgen K.*

### DRUM PRÜFE

Fragen  
an den Partner

Würdest du mich noch lieben,  
wenn die Welt  
mich verlassen hat?

Würdest du mir noch trauen,  
wenn mich alle ringsum  
für einen Schurken halten?

Würdest du mein Söhnchen  
und mein Apfelbäumchen liebevoll hegen,  
wenn ich früh und für immer gegangen bin ?

Ich komme zurück zu dir,  
denn du bist ein Teil von mir;  
wo immer ich bin, da bist auch du;  
gemeinsam sind wir hier.

### *Liebe heilt*

Sich nach einer  
Umarmung zu sehnen,  
ist alles andere  
als menschliche Verarmung!

*francesco*

Sieh,  
es scheint  
sein Licht:  
verzage nicht!

*fmb*

## Ein neuer Morgen

1. Wenn dich früh der er - ste Strahl er - reicht,  
 2. Ist des Ta - ges Mor - gen - stund vor - bei  
 3. Wenn vom Gras der letz - te Rauh - reif weicht  
 4. Da - für braucht es gar kein weit - res Wort,

der dir nicht mehr von der Sei - te weicht,  
 und vom Schmutz die letz - te Wun - de frei,  
 und das Blüten - meer ei - nem Schau - spiel gleicht,  
 wan - derst du an ei - nen an - dern Ort,

wenn Korn für Korn in dein Glücks - glas rinnt,  
 wenn hoff - nungs - voll in die Welt du schaut,  
 wenn du fri - sche neu - e Hoff - nung tankst,  
 voll Glück ü - ber die - sen Freu - den - tag,

dann spürst du, du bist frei!

R.: Und dann kommt ein neu - er Mor - gen, und die Ta - ge wer - den wie - der hell.

Ver - trie - ben sind Kum - mer und Sor - gen, die Son - ne strahlt sie weg ganz schnell.

### Glück

Einen Menschen  
 über alles zu lieben,  
 heißt, ihm zu sagen:  
 Dich glücklich zu machen,  
 ist mein Glück

*M. B. für Catrin*

3. 9. 2003

t r o u b l e d   w a t e r

lang war ich fort  
zu sortieren das wohlbekannte  
an einem andern ort  
sah das leid, das ungenannte  
es blieb  
so sehr ich mir die augen rieb —

manches wurde leichter  
im traum  
schier endlos chaos  
füllte den raum  
aber es war nicht zu fassen:  
nie war  
ich mir wirklich selbst überlassen —

..... und ich bete  
vater, laß mich nicht allein  
und ich flehte  
mutter, laß mich verstanden sein .....

doch  
bei allem  
was wir tragen  
wir tragen's nicht allein  
bei allem  
was wir wagen  
das wagnis  
will ein gewägtes sein —

über den langen steg  
auf 'nen neuen weg ——— von MIR  
zu DIR .

*fmb*  
*1/05*

Stellst du alles anders an,  
als man's möglich machen kann,  
bleibst du oft damit allein,  
denn von selbst stellt sich dein Bein.

8. 1. 2004

*gedankenfreiheit*

früher  
gab's das lied  
„die gedanken sind frei“.  
heute ... ist das alles  
einerlei:  
techno-brei.

*m. b. 30. 8. 2003*

*anders!*

das anders-machen  
ist wichtiger geworden  
als das gleich-tun:  
auch innerhalb  
des christentums

*fmb*

Das gute Herz

War es unbescholten,  
so bekam's das abgegolten;  
und manch überschüssig Herz  
driftet weiter himmelwärts

*fmb*

>24/3/03



### Das Erbe

Willst du  
feierlich versterben,  
mußt du bleibenden  
Wert vererben.  
Warst auch der Wert  
nicht wirklich du,  
so gibt's dein Erbe  
doch dazu.  
Und wer so stolz  
gen Himmel fährt,  
dessen Leben  
war es wert.

*fmb*  
>24/3/03

### Blechtrommeln

Nur laute Töne hört man,  
denn die leisen  
meist ins Geheimnisvolle  
weisen.

*Bear 24/3/03*

### *Achtung Mitmensch!*

Daß sie einem  
Achtung zollen –  
mehr hat man  
von Mitmenschen  
nicht zu wollen.  
Aber egal, was man spricht:  
weniger auch nicht.

*Bear 240303*

hartes wasser

es ist nicht immer  
weichgespült,  
so ein erdenleben.  
es ist oft  
grausam unterkühlt  
und kann nur kälte geben.

*Bear 24/3/03*

Tierisch!

Es ist ehrlicher zu sagen  
"ich bin ein Tier"  
als zu sagen  
"ich bin ein mensch"

*bear 24/3/03*

Die hochgehaltene Fahne

Selbst auf  
dem sinkenden Kahne,  
da roch sie noch,  
die Fahne.

*fmb*  
*>24/3/03*

H u s t – H u s t l e r

Manch gefall'ne Hüllen  
können Hochglanzbänder füllen,  
und diese führen unumhüllt  
dazu, daß sich die Kasse füllt.

*Bear 24/3/03*

Wenn ich gehe,  
dann gehe ich,  
dann hält mich  
(k)einer.

9.3.2003

*Troubled Water*

Manchmal  
ist nur er der Weg;  
manchmal  
ist nur er der Steg  
über einen  
tiefen Graben,  
den wir alle irgendwann  
unter uns haben.

*fmb*

7.3.2003

Erst wenn sich die  
Wolkenkristalle aus meinen  
Augen verziehen,  
wird das Himmelblau  
wieder klar sehen.

7. 2. 2003

Nothing but hatred  
won't be enough

1. 3. 2003

Auf deinen Wegen

Du wirst  
alle Gaben haben,  
Du wirst Dich  
an allem laben,  
wonach Dein  
pochend Herz sich sehnt.  
Denn ihm strahlt  
auf allen Wegen  
liebend neuer  
Sinn entgegen,  
so sehr,  
wie sich Dein Weg auch dehnt.


*fmb*

Festmahl

Der Herr  
mein Hirte  
sanft mich  
bewirte

7. 2. 2003

Das beste Mittel  
gegen die Enge  
im Kopf  
ist die Weite  
im Herzen



Tier  
Mensch

Der Mensch ist auch  
und vor allem andern  
für Menschen angelegt

Findet er unter Menschen,  
die ihn lieben und annehmen,  
keine Oase mehr,  
so kann er sich auf Dauer  
auch nicht mehr an Tieren, Pflanzen  
und den Wundern der Natur erfreuen,  
denn seine Seele leidet bleibenden Schaden

Ohne Menschen  
und menschliche Liebe  
lebt ein Mensch  
schlimmer als ein Tier

*fmb*

*habe*

hast am ende du –  
nicht besitz  
wie teuer  
für geld erkaufte  
auch immer —

*fmb*

geheiligt

sei jedes Trostpflaster,  
das dich über deinen  
*kinderschmerz*  
hinwegtröstet –  
in einer welt,  
wo es nicht mehr  
erlaubt ist,  
*kind* zu sein

Gemeinde

Auf die Krumen schauen  
und sehen, daß sie Brot sind,  
anstatt sie wie Dreck  
wegzuwischen

28. 1. 2003 M. B.

Aging

You're getting older  
By getting bolder

Der Heilige Geist  
ist der Unterton Gottes.  
Er steckt in jedem  
Lächeln.

*funkenschlag*

das stück chamäleon,  
 das du manchmal  
 aus dem nichts heraus wirst,  
 ist der funkenschlag gottes.

*fmb*

C F d G C

Herr, ich dan - ke dir, Herr, für dein Licht.  
 O du strahlst es mir mit - ten ins Ge - sicht.

F G a F G C

Dank sei dir, o Herr, Lob und Preis und Ehr!

*Markus Bernard, Weihnachten 2002*

Du mußt halt  
 an dich selber glauben,  
 wenn andre ihn  
 nur runterschrauben

*bear 2-11-02*

Fremde  
 ist überall,  
 wo du keine  
 Freunde findest

*bear XI/02*

Dein Name  
steht auf meinen Wänden  
Tag für Tag;  
ich bin  
in Deinen Händen,  
was auch kommen mag.

*fmb*  
*XI/02*

Die Einheit...  
  
einer Welt,  
die nicht mehr  
zusammenhält;  
sie forscht  
und horcht  
und fängt die Diebe;  
aber wo bleibt  
die Liebe?

*fmb*  
*XI/02*

Im Fluß  
der Zeit  
war Verdruß  
nie weit:  
das Hoffen  
hält offen.

*fmb*  
*XI/02*



Ich sehe den Sturm:  
er kommt und legt sich;  
der Herr, mein Gott,  
trägt mich.

*fmb*  
23/10/02

herbstwind  
taumelnde blätter  
dem herbstwind sich weihen;  
ihr leuchten tut kund,  
sie können verzeihen.

*fmb*  
12/10/02

Der Mensch  
des Menschen  
größte Plage –  
keine Frage.

*fmb*

*Was zählt?*

Es sind schon deine Werke,  
und nicht mal immer hohe,  
die reichen dir zur Stärke;  
doch oft genug sind's frohe!

*fmb*

seht  
wie ein senfkorn  
vom wind verweht  
als reiche saat  
aufgeht

*fmb*  
18/9/02



ein kind  
kann die liebe  
voraustragen  
die es empfängt  
unmittelbar

*fmb*  
21/7/02  
(Weihnachten)

*Gesprächspartner*

Die Leitung zu Gott  
ist nie besetzt.  
Er ist immer da,  
legt niemals auf  
und ist geduldig.

*fmb*  
*IV/02*

*GebetsEnde*

... aber nicht  
wie ich es will;  
wie Du es willst  
soll es auf Erden  
immer ein Stück  
mehr werden.

*fmb*

Man lasse  
das Böse nur weg,  
anstatt es zu rauben,  
um an das Gute  
zu glauben.

*fmb*

*friedenswunsch*

ich wünsch euch  
frohe zeiten  
zum ausweiten  
und schranken  
den pranken!

*fmb*

*Dez. 01*

Ein Lied geschieht

Des hohen Liedes  
lichter Chor  
taucht gleißend  
aus Finsternis hervor

Tönend und klar  
birgt er für dich  
was immer schon war

Die Zuversicht  
werden wir schauen  
in flutend Licht  
hinweg vom Grauen

*fmb*

*27-12-01*

*weihnachten 2001*

wenn du  
keinen mehr hast,  
dann ist er es,  
der dich noch hat.

*fmb*

vertrauen

denen, die darben  
im dunkeln,  
gibst gaben du:  
schimmern und funkeln

*fmb*

klein  
sind alle geschöpfe niedlich.  
Macht  
ihnen ihr größerwerden  
jedoch nicht zum vorwurf

heimweh

in meinem heimatlosen herzen  
liegt noch die muttererde;  
dort flackern noch die kerzen,  
damit es frühjahr werde.

*fmb*

*(zwischen Ewigkeitssonntag  
und Advent 2001)*

bunt im grau

viele kümmerseelen,  
die mit dem herbstwind wehn,  
können nicht verhehlen,  
daß bunt im grau sie sehn.

*fmb, 27/11/01*

echt

etwas ehrliches  
ausgießen,  
was nicht heuchelt, frommt;  
das noch als echt,  
wahrhaftig rüberkommt.

*fmb 27/5/01*

Gebet

Mein Leben  
war ein Gebet  
an die Hoffnung;  
an den Trost.



Kennt keine Gnade ihr  
mit dem Leid,  
das ihr in ein Leben packt;  
welches, schon Lichtjahre her,  
ihr als lebens-un-wert  
abgezwackt.

*fmb*  
*3.5.01*

Die Maschine  
die stoppt  
der Kollege  
der mobbt  
um nie mehr  
damit zu stoppen

*1/5/2001*

Menschen,  
die singen,  
brauchen um Worte  
nicht zu ringen.

*fmb*

O Herr,  
dies sogenannte Leben,  
das du angeblich gegeben,  
leb als Menschentier  
ich hier.

*fmb*

*25.5.01*

*schmerz*

du kannst ihn  
hoffnungsvoll  
ausbreiten;  
du kannst  
den schmerz  
nicht weiterleiten.

*fmb*

*IV/2001*

mein elyes herz  
tut mir so weh;  
als krott es sich weiter,  
wenn ich jetzt geh.

By IV 2001  
RA

TICK TOCK

EINE DER WICHTIGSTEN BEGEGNUNGEN  
IST DIE BEGEGNUNG  
MIT DEM ABSCHIED

fmb 23/4/2001

denke nicht  
zurück  
im schmerz;  
besser denke  
gar nicht.

fmb  
1/2001



Dufte

Schmiert nie euch in die Haare  
was von hinten  
ach so schrecklich klingt;  
doch habt ihr es  
darunter,  
es noch nicht mal stinkt.

wohlduftend  
geschmacksverirrt;  
locker, nicht schuftend,  
und auch nie verwirrt;  
stierig starrend  
geradeaus:  
das Leben im  
Big Brother Haus.

*fmb*  
*XI/2000*

Salz der Erde

Vielleicht ist es  
das Salz der Erde,  
das man mit  
den Tränen weint.  
Auf daß es einmal  
heller werde,  
und die Sonne  
wieder scheint.

*fmb 89*

lau-wärme  
ist für mich  
oft unerträglicher  
als eises-kälte

*fmb 99*

Hoffensfunkeln

Daß letzter Funke  
Hoffnung nicht vergehe;  
daß stückchenweise  
Zuversicht entstehe.

*fmb 90er*